



24-Stunden  
Service | Notdienst  
☎ +49 (0) 180-1225262  
Preissetz 3,3 ct/Min. | Mobilfunk max. 42 ct/Min.

### Übliche bauseitige Nebenleistungen / weitere zu berücksichtigende Kosten der Sprinkleranlage:

- Fundamente für z.B. Behälter, Zentrale
- Gebäude oder Einhausung (Zentrale, Unterzentralen, etc.)
- Beheizung, Belüftung, Erdung, Potentialausgleiche
- Bereitstellen von aussagefähigen Planunterlagen
- Elektroverkabelungen außerhalb der Zentralen, Heranführen der Elektroleitungen unter Beachtung der VdS-Richtlinie
- Evtl. Brandmeldezentrale, Einrichtungen zur Weiterleitung von elektrischen Signalen
- Wassernachspeisung oder Füllung von Vorratsbehältern
- Erd-, Mauer-, Stemmarbeiten
- Kosten für Behörden, Bauanträge, etc.

### Zu berücksichtigende, laufende Kosten Sprinkleranlage:

- Eigener Sprinklerwart für Alarmtests und Pumpenprobeläufe
- Kosten für Aufschaltungen, Konzessionärsgebühren
- Wartung der Sprinkleranlage durch GFA
- Wartung und Inspektion der Brandmelde- oder Weiterleitungsanlage
- Evtl. jährliche Inspektion durch VdS oder Gutachter



VdS  
•ISO 9001  
•LA-Errichter Sprühwassertöschanlagen  
•LA-Errichter Sprinkleranlagen

Gerne unterstützen wir Sie als kompetenter Partner mit langjähriger Erfahrung im Holzbereich. Sprechen Sie uns an!

#### Kontakt:

GFA Gesellschaft für Anlagenbau mbH  
Zum Wartturm 3  
63571 Gelnhausen  
Tel: 060 51 / 4 86-0  
info@gfa-sprinkler.de

[www.fire-protection-solutions.com](http://www.fire-protection-solutions.com)

## Brandschutz im Sägewerk.





## Sprinkleranlagen für Sägewerke.

Die Anforderungen an eine Sprinkleranlage im Sägewerks- und Holzverarbeitenden Bereich kann viele Gründe haben. Sei es das persönliche Schutzbedürfnis, die Sicherung von Werten und Eigentum, behördliche Auflagen oder letztlich die Forderung der Versicherung. Speziell bei der Versicherungs-Forderung steht

nicht immer die Prämie selbst, sondern die schlichte Versicherbarkeit des hohen Brandrisikos im Vordergrund. Dies muss auch vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass sich immer mehr Versicherungen aus dem Markt zurückziehen oder ungesprinkelte Risiken nicht zeichnen.

### Die Vorteile der Sprinkleranlage liegen auf der Hand:

- Niedrigere Versicherungsprämie
- Vermeidung von Unterversicherung oder hohen Selbstbehalten
- Besserer Zugang zum Versicherungsmarkt

### Je nach Versicherungsanforderung und gewünschter Maximalrabattierung kann zwischen den folgenden Varianten unterschieden werden:

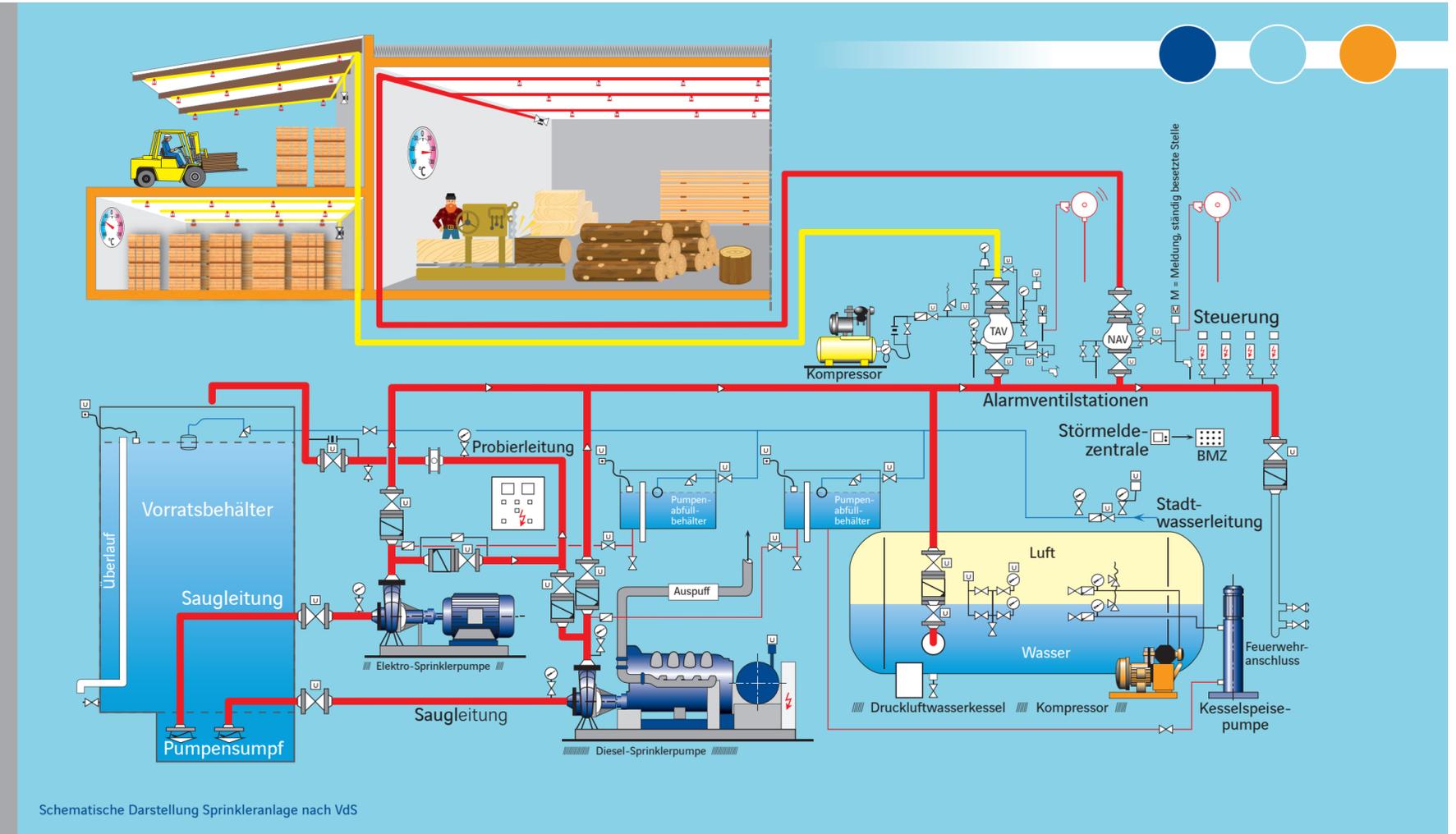
- 1.) Löschhilfanlagen und Minimalsprinkleranlagen nach objektbezogenen Schutzkonzepten
- 2.) Klasse 2 – Sprinkleranlagen
- 3.) Klasse 1 – Sprinkleranlagen



Zusammensetzung üblicher Wasser-/Energieversorgungen

	Wasser- versorgung	bis 500 Sprinkler	750 bis 5000 Sprinkler	über 5000 Sprinkler
Kl. 2	einfach	<b>1 Pumpe</b> (El. o. Die.)	-	-
	erhöht	<b>2 Pumpen</b> (El./Die. o. Die./Di.)	<b>2 Pumpen</b>	<b>2 Pumpen</b>
Kl. 1	3. Art	<b>1 Pumpe</b> (El. o. Die.) 1 DLWK	<b>1 Pumpe</b>	<b>2 Pumpen</b> (El./Die. o. Die. Die.) 1 DLWK

Der Unterschied zwischen den einzelnen Sprinkleranlagen liegt im Wesentlichen in der Art der Wasserversorgung. Die zu



Grunde liegende Brandgefahrenklasse selbst wird durch die Art der Nutzung vorgegeben. Meist ist dies HHP 2 für das Sägewerk und HHS 3 für die Lagerung. Die Anzahl der Pumpen, Energiequellen und Wasserbehälter wird letztlich durch die Größe der Anlage, berechnet über die Sprinkleranzahl, festgelegt.

Die üblichen Wasserraten bewegen sich meist zwischen ca. 5.800 l/min (Sägewerk mit Bühnen- oder Maschinenschutz und Sägekeller, 10 mm/min Wasserbeaufschlagung, Ungleichförmigkeit) und 8.000 l/min (Lagerung 17,5mm/min für Blocklagerung HHS 3 bis 5,2m). Die Betriebsdauern bewegen sich zwischen 60 min (nur HHP 2) und 90 min (Mischrisiken und Lager), so dass Behältergrößen von ca. 350 m³ bis 720 m³ üblich sind. Diese groben Anhaltswerte können durch Faktoren wie z.B. höhere Lagerungen, Sprühflutanlagen für Brettsortierer, hohe Hohlräume in Hallen, weitere Zwischenebenen, etc. beeinflusst und verändert werden.

## Üblicher Aufbau einer Sprinkleranlage in einem Mustersägewerk

Die Sprinkleranlage eines üblichen Sägewerkes besteht meist aus einem Vorratsbehälter mit davor angeordneter Pumpenzentrale (ggfs. mit Druckluftwasserkessel). Von hier aus werden mittels Druckleitung als Erdleitung Unterzentralen in den einzelnen Gebäuden versorgt. Meist handelt es sich um Trockengruppen, da in den Hallen Frostgefahr herrscht. Die Unterzentrale muss bauseits abgemauert, beheizt und von außen zugänglich gestaltet werden. Ans Gebäude angrenzende Hackschnitzelläger oder Spänebunker werden mit Sprühflutanlagen gelöscht. Ein besonderes Augenmerk muss auf Brettsortierer gelegt werden. Hier müssen die Teillagerflächen gemäß VdS von max. 150 m² eingehalten werden. Bei möglichen baulichen Abtrennungen dieser Flächen und Freihalten von Frei-

streifen kann mit Sprinkleranlagen gearbeitet werden, in anderen Fällen müssen Sonderlösungen über Sprühflutanlagen gesucht werden.

